

Antrag Nr. 12-O-12-0020

SPD-Fraktion

Betreff:

Ökologischer Ausgleich für die Erweiterungs- und Ausbaumaßnahmen des Flugplatzes in Erbenheim (WAAF) (SPD)

Antragstext:

1. Der Magistrat wird um Stellungnahme gebeten, wie der ökologische Ausgleich für die mit dem Flugplatzausbau verbundenen Eingriffe in die Landschaft aussehen soll. Falls ein solcher Ausgleich wider Erwarten nicht beabsichtigt sein sollte, bitten wir um Begründung einer derartigen, für uns nicht nachvollziehbaren Entscheidung.
2. Weiterhin fordern wir Magistrat und Stadtparlament auf, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, dass die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen auch in dem Stadtbezirk durchgeführt werden, der die durch den Flugplatzausbau verursachten Nachteile zu verkraften hat.

Begründung:

Es dürfte unstrittig sein, dass mit dem Ausbau des Erbenheimer Flugplatzes erhebliche ökologische Nachteile durch Wegfall wertvoller Ackerflächen bei gleichzeitiger Bodenversiegelung durch Baumaßnahmen (Erweiterung des Straßen- und Wegenetzes, Errichtung zahlreicher Baulichkeiten usw.) verbunden sind. Diese sind - so jedenfalls die sonst übliche Praxis - durch Ausgleichsmaßnahmen und /oder Entgeltzahlungen abzufangen.

Wir möchten wissen, auf welcher Berechnungsgrundlage ein derartiger „Verlustausgleich“ auch für alle ökologischen Eingriffe rund um den Ausbau des Erbenheimer Flugplatzes vorgenommen wurde bzw. noch vorgesehen ist.

Darüberhinaus erscheint es logisch und sinnvoll, Ausgleichsmaßnahmen möglichst in dem Bereich durchzuführen, der durch die Eingriffe geschädigt wird. Da dies zum weitaus überwiegenden Teil in der Gemarkung Erbenheims erfolgt ist bzw. noch geschehen wird, sollte die Kompensation auch hier stattfinden.

Uns ist bekannt, dass die Stadt Wiesbaden bemüht ist, bei ihren eigenen Planungen ökologische Eingriffe möglichst „ortsnah“ auszugleichen, um nachhaltige Beeinträchtigungen für den betroffenen Stadtteil zu mindern. Dieser Grundsatz sollte auch für Planungen gelten, die - wie im Falle des Flugplatzausbaus - durch andere „Verursacher“ (Bund, Land Hessen, US-Streitkräfte) zu vertreten sind.

Bei der Festlegung konkreter Vorhaben bittet der Ortsbeirat Erbenheim um frühzeitige Beteiligung und bietet seine konstruktive Mitarbeit an. Vorab könnten wir uns die weitgehende Renaturierung des Wäschbaches, aber auch die naturnahe Gestaltung des Wäschbachtals als Naherholungsgebiet als geeignete Kompensations-Projekte vorstellen. Denkbar wäre auch das Anlegen von Baumalleen entlang der Erbenheimer Zufahrtsstraßen zu den benachbarten Stadtbezirken.

Mit diesem Antrag möchten wir die zuständigen Gremien und Fachdezernate der Stadt Wiesbaden ermuntern, unsere örtlichen Interessen verstärkt aufzugreifen und sie gegenüber einer für solche

Antrag Nr. 12-O-12-0020
SPD-Fraktion

Überlegungen noch optimierungsbedürftigen Bürokratie des Landes (ggfs. auch des Bundes)
nachdrücklich zu vertreten und politisch durchzusetzen.

Wiesbaden, 12.04.2012

Karl-Heinz Reinhold
Fraktionssprecher